



**MOTIVATION** Beratungen in privaten Angelegenheiten

# Chefs helfen bei Familienkrisen

Mitarbeiter mit privaten Problemen sind nicht voll leistungsfähig: Unternehmen können ihren Angestellten aber auch bei privaten Krisen zur Seite stehen.

Damit die Arbeit nicht unter privaten Problemen leidet, bieten heute viele Unternehmen ihren Mitarbeitern kostenlose Beratung für private Probleme – Familienservice – an. „Das nutzen vor allem Familienbetriebe und grössere Konzerne“, sagt Martina Schwind, Geschäftsführerin des Beratungsunternehmens Employee MitarbeiterInnen- und Familienservice. Sie bietet eine Pauschale an, die Beratungsleistungen für alle Angestellten eines Unternehmens umfasst – sowohl beruflich als auch privat. Die Beratung erfolgt anonym; die Firma erhält lediglich einen Bericht über die in Anspruch genommenen Leistungen, nicht aber von wem sie genutzt wurden.

Zu den Serviceleistungen zählen etwa Unterstützung bei der Kinderbetreuung, Hilfe bei Burnout, Vorbereitung auf den Wiedereinstieg ins Be-



„Mitarbeiter sollen entlastet werden“, sagt Employee-Chefin **Martina Schwind** – sie hilft auch bei familiären Problemen

rufsleben, Pflegebetreuung älterer Familienmitglieder oder Rechts- und Eheberatung.

## Erste Bank ist dabei

Schwind: „Unsere Aufgabe ist es, Lösungen zu finden, die Mitarbeiter entlasten und wieder leistungsfähig machen.“ Beispiel Erste Bank: Seit sechs Jahren nutzt das Unternehmen diese Beratungsleistungen; rund 400 Stunden wurden von beinahe zehn Prozent der Erste-Mitarbeiter heuer in Anspruch genommen. Be-

sonders gefragt ist die Unterstützung bei Kinderbetreuungsplätzen sowie Betreuung Älterer. Auch Beiersdorf nutzt diese Beratung.

Der Familienservice stellt Experten wie Lebens- und Sozialberater, Coaches, Supervisoren, Juristen, Mediatoren, Pädagogen und Psychologen zur Verfügung, auch samstags. Ein Krisentelefon ist 365 Tage im Jahr besetzt. Die jährliche Pauschale kostet ein Unternehmen mit 100 Beschäftigten rund 1000 €. (karu)